



Pressenotiz

Erster Preis für die beste Masterarbeit in Pflegewissenschaft der Universität Basel an Christa Fluri-Wernli vergeben

Im Rahmen der diesjährigen Graduierungsfeier des Instituts für Pflegewissenschaft der Universität Basel wurde zum ersten Mal der Preis der *Stiftung Pflegewissenschaft Schweiz* für die beste Masterarbeit in Pflegewissenschaft der Universität Basel vergeben.

Die erste Preisträgerin ist Frau Christa Wernli-Fluri mit ihrer Arbeit *Comparison of pretransplant health status; perceived health status among solid organ transplant candidates*.

Die Erfassung bzw. Kenntnis des vom Patienten selbst wahrgenommenen Gesundheitszustandes (*engl. perceived health status (PHS)*) ist in der Betreuung von Organtransplantationspatienten wichtig, um die Behandlungsmöglichkeiten zu beurteilen. Wissenschaftliche Literatur über den *PHS* von Menschen die auf einer Warteliste für eine Organtransplantation stehen gibt es nur wenig. Auch wurden bisher keine detaillierten Vergleiche des *PHS* zwischen den verschiedenen vor einer Transplantation stehenden Patientengruppen (Herz-, Leber-, Lungen- und Nierentransplantationspatienten) durchgeführt. Ein solcher Vergleich stand im Zentrum der präsentierten Masterarbeit.

Frau Wernli-Fluri ist aufgrund ihrer Forschung zum Schluss gekommen, dass die Identifikation von Gesundheitsproblemen, sowie der unterschiedlichen Wahrnehmung und Bedürfnisse (v.a. hinsichtlich Mobilität, Selbstpflege und alltägliche Aktivitäten) je Organ-Kandidatengruppe ein erster wichtiger Schritt für die Entwicklung von effektiven klinischen Patienten-Management-Programmen ist. Langzeitstudien zu solchen Programmen sind nötig, um den *PHS* der Patienten vor deren Organtransplantation zu optimieren. Dies kann zu einer Verbesserung der Resultate bei Transplantationen beitragen, was ein Hauptziel effektiven Patienten-Managements bei Transplantationspatienten ist.

Den ersten Masterpreis in Pflegewissenschaft der Universität Basel hat Frau Wernli-Fluri erhalten, weil sie im Rahmen ihrer Masterarbeit ein Thema aufgegriffen hat, dass bis anhin weitgehend brach lag, weil sie zu dessen Erforschung eine griffige Methodologie entwickelt und komplexe statistische Analysen durchgeführt hat, aber auch weil sie ihre Resultate auf hohem Niveau präsentierte und diskutierte.

Informationen zum Institut für Pflegewissenschaft finden Sie unter:

www.nursing.unibas.ch

Informationen zur Stiftung Pflegewissenschaft Schweiz finden Sie unter:

www.stiftung-pflegewissenschaft.ch

Kontakt: Prof. Dr. Sabina De Geest, Institut für Pflegewissenschaft, Universität Basel

sabina.degeest@unibas.ch